Gebiets- und Artbearbeiter im Bezirk Halle (I)

In Zukunft sollen an dieser Stelle die Adressen der Art- und Gebietsbearbeiter des Bezirkes Halle veröffentlicht werden. In diesem Heft sind die betreffenden Mitarbeiter aus den Fachgruppen Halle und Weißenfels erfaßt. Die Leiter der restlichen Fachgruppen — ebenso die Einzelbeobachter — werden gebeten, die Adressen von Mitarbeitern aus ihrem Arbeitsbereich zu melden. Dabei ist zu bedenken, daß es niemanden nützt, Mitarbeiter zu benennen, die nicht in der Lage oder gar nicht gewillt sind, an unserem Arbeitsvorhaben mitzuwirken. Die Fachgruppenleiter dürften hier den besten Überblick über ihre Gruppen haben, zumal an vielen Orten schon lange bestimmte Arten bevorzugt bearbeitet werden. Die Artbearbeitung ist auf Bezirks- oder Arbeitsgemeinschaftsebene zu verstehen. Es spielt dabei keine Rolle, ob für die eine oder andere Art schon ein anderer Bearbeiter vorhanden ist. Eine Art kann also durchaus von mehreren Mitarbeitern bearbeitet werden, die dann allerdings unter sich eine gewisse Arbeitsteilung absprechen müßten (Arb.-Gem. „Saale-Elster-Unstrut" und „Mittelelbe/Dessau" oder dergl.). Als Gebietsbearbeiter sollten nur Mitarbeiter gemeldet werden, die größere Gebiete bearbeiten.

Fachgruppe Halle:

Wieland Berg, 402 Halle (Saale), Wielandstraße 18:

1. Mansfelder Seen (Kreis Eisleben)
2. Rohrweihe und Rallen (zus. mit A. Stiefel)

Reinhard Gnielka, 402 Halle (Saale), Huttenstraße 84:

1. Stadtkreis Halle
2. Gelbspötter

Klaus Liedel, 402 Halle (Saale), Kleiststraße 1:

1. Mötzlicher Teiche (Kreis Halle)
2. Limikolen, insbes. Zwergschnepfe; Bleßhuhn; Haubenlerche; Drosselrohrsänger

Joachim Schmiedel, 401 Halle (Saale), Seebener Straße 67:

1. Saalkreis im Raum Halle/Trotha — Brachwitz — Gimritz — Beidersee
2. —

Arnd Stiefel, 4022 Halle (Saale), Habichtsfang 12:

1. —
2. Rohrweihe und Rallen (zus. mit W. Berg); Kiebitz

Helmut Tauchnitz, 402 Halle (Saale), Südstraße 47:

1. Saale-Elster-Aue im Raum Halle/Planena — Halle/Ammendorf — Döllnitz
2. Sperbergrasmücke

Fachgruppe Weißenfels:

Peter Brauer, 485 Weißenfels, Mühlberg 33:

1. Mittleres Saaletal im Bereich der Kreise Hohenmölsen, Naumburg und Weißenfels
2. Saatkrähe

Karl Kiesewetter, 485 Weißenfels, Am Kämmereihölzchen 3:

1. s. u. Brauer
2. Ortolan

Werner Klebb, 485 Weißenfels, Langendorfer Straße 42:

1. s. u. Brauer
2. Girlitz; Türkentaube

Manfred Schönfeld, 485 Weißenfels, A.-Oelßner-Straße 105:

1. s. u. Brauer
2. Rot- und Schwarzmilan

Zusammengestellt: Klaus Liedel, 402 Halle (Saale), Kleiststraße 1

Schriftenschau

Tuchscherer, K. (1966): Untersuchungen über den Vogelbestand im Gebiet des Torgauer Großteiches in den Jahren 1958—1965. Hercynia N. F. 3, 250—332.

Dittberner, W. (1966): Die Avifauna des Wernsdorfer Sees bei Berlin. Beitr. z. Vogelkunde 12, 1—94.

In den letzten Jahren wurde im deutschen Schrifttum eine ganze Reihe avifaunistischer Abhandlungen über verschiedene Gewässer veröffentlicht. 1966 erschienen zwei neue Publikationen, die beide auf Staatsexamensarbeiten beruhen. Die Arbeit von Tuchscherer setzt neue Maßstäbe, da sie den Erfordernissen einer sich auf eine ökologische Betrachtungsweise gründenden Avifauna sehr nahe kommt. Umfangreiche mehrjährige Siedlungsdichte-Bestimmungen in zahlreichen Teilgebieten des Torgauer Großteiches ermöglichen dem Verf. eine genaue Zuordnung der verschiedenen Brutvögel zu den einzelnen Lebensräumen. Sie gestatten ferner die Aufstellung von „Vogelgesellschaften" für ganz bestimmte Teilbiotope. Ein Vergleich mit anderen gut untersuchten Teichgebieten bietet sich auf dieser Basis an. Im speziellen Teil der Arbeit diskutiert Verf. für jede Art die Befunde der Dichtebestimmungen, gibt brutbiologische Daten und geht auf die Bestandsschwankungen während des Untersuchungszeitraumes ein. Man ist auf die geplante Fortsetzung der Arbeit gespannt, die die Nichtbrüter und das Zuggeschehen behandeln soll.

Die Arbeit von Dittberner über den Wernsdorfer See ist nach dem bewährten alten Muster geschrieben, hebt sich aber trotzdem vorteilhaft von manchen anderen Gewässeravifaunen ab. Verf. hat ebenfalls eine Siedlungsdichte-Untersuchung eingebaut, ohne allerdings damit eine starke Aussagekraft zu erreichen, da das Gebiet als Ganzes behandelt und keine Unterteilung in Landschaftstypen vorgenommen wurde. Sehr ausführlich sind aber brutbiologische Angaben und Daten über Zug, Überwinterung usw. eingearbeitet.

Es wäre zu wünschen, daß für eine Reihe der zum Teil recht gut untersuchten Teich- und Gewässergebiete des Bezirkes Halle ähnliche Arbeiten bald erschienen. Dabei wäre die Arbeit von Tuchscherer als Maximal-, die Arbeit von Dittberner als Minimalforderung zu betrachten. Beide Arbeiten seien unseren Gewässerornithologen zur sorgfältigen und anregenden Lektüre sehr empfohlen.

K. Liedel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 1_3_1967

Autor(en)/Author(s): Liedel Klaus

Artikel/Article: Gebiets- und Artbearbeiter im Bezirk Halle (I) 156-157